



# TEAG MAGAZIN

2 | 2023

## Jobs mit Zukunft

Praktikum, Ausbildung, Studium, Quereinstieg? So geht Karriere bei der TEAG-Gruppe.

## Datencenter

Im Fachgebiet AR5 der TEN arbeiten Experten und Nachwuchsfachkräfte an der Formel für das Gelingen der Energiewende.

# Früh übt sich

Der Skisprungnachwuchs des WSV Lauscha lernt schon ab 6 Jahren das Fliegen.

BEHLER  
PREMIUM TEAM SPORTSWEAR

MARKTIEGEL  
LAUSCHA





## Retter in der Not

Nach der Geburt bleiben Rehkitzze die ersten Wochen in Deckung in hohem Gras. Nur zum Säugen kommen die Ricken bei ihren Kleinen vorbei. Droht Gefahr durch Fressfeinde, drücken sich die Kitze in den Boden – schließlich fehlt ihnen noch der Fluchtinstinkt. Eine gute Taktik, die jedoch nicht vor Mähmaschinen schützt. Rund 90.000 Rehkitzze sterben in Deutschland pro Jahr bei der Grünlandmahd. Die Rehkitzretter Gera packen das Problem an und sind von Ende April bis Anfang Juli in Gera und Umgebung mit Drohnen auf freier Flur unterwegs. Erfassen die Wärmebildkameras Kitze im Feld, handeln die Ehrenamtlichen schnell: Sie tragen die Jungtiere an sichere Orte, wo die Ricken ihre Kleinen finden und weiter aufziehen können. Landwirte, Förster oder Jäger können sich vor der Mahd auch direkt bei den Rehkitzrettern vom Tierschutzverein Gera und Umgebung e. V. melden.

➔ [www.rehkitzretter-gera.de](http://www.rehkitzretter-gera.de)

- Ausgabe 2 | 2023 -

Schwerpunkt:

# Nachwuchsarbeit



8

## Erst Student, dann Kollege

Michael Hopp erhielt direkt nach dem Studium einen Arbeitsvertrag bei der TEAG.

14

## Ausgezeichnete Lehrerin

Das ist das Erfolgsgeheimnis von Deutschlands bester Lehrerin.

16

## Erfolgreich auf dem Holzweg

Eine Schülerfirma aus Rastenberg fertigt Zuckertüten aus Holz.

20

## Erst Praktikant, dann Azubi

Jannik Paul Schadeberg schnupperte zunächst als Praktikant TEAG-Luft.

22

## Kleine Überflieger

Die Nachwuchsspringer des WSV Lauscha wollen hoch hinaus.

27

## Neues aus der TEAG

Bildung, Mobilität, schnelles Internet – hier erfahren Sie mehr aus der Energiewelt der TEAG.



/ 8 /



/ 16 /



/ 22 /



**Impressum** Herausgeber: TEAG Thüringer Energie AG, Schwerborner Straße 30, 99087 Erfurt, Telefon Kundenservice: 03641 8171111, elektronischer Kontakt: kundenservice@teag.de, www.teag.de. Wird kostenlos verteilt. Redaktion: Janine Mann, in Zusammenarbeit mit trunnit GmbH | trunnit Leipzig, Layout: Nina Döllein (trunnit GmbH | trunnit Publishers), Druck: Evers-Druck GmbH, 25704 Meldorf, Auflage: 502.124 Exemplare. Fotos: Titel: Guido Werner, Seite 2/3: Rehkitzretter Gera/Tobias Hatzsch, Seite 6: stock.adobe.com - Engel73, stock.adobe.com - syoko, Seite 15: MARCUS SCHEIDEL, MAS, 2022, Seite 26: Wildtierbeobachtung Frauenwald, UTA TITTEL-BACH-HELMRICH, Seite 31: Elisa von der Wehd, TMO, Seite 34: TEAG, Seite 35: Sony Interactive Entertainment Inc. Der für die TEAG gültige Verhaltenskodex ist unter [www.teag.de](http://www.teag.de) einseh- und abrufbar.



“  
- Man -  
**lernt  
nie aus**

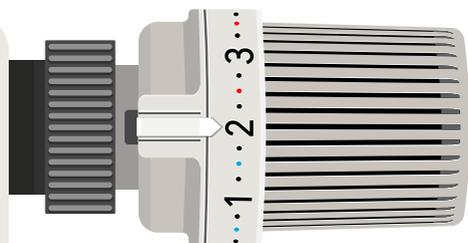
Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr. Diesen Spruch, den Martin Luther erstmals gesagt haben soll, haben Sie bestimmt selbst schon mal zum Besten gegeben. Das historische Zitat ist aber aus heutiger Sicht nur die halbe Wahrheit. Hirnforscher wissen längst: Unser Gehirn ist ein elastisches Organ, dessen Nervenzellen sich bis ins hohe Alter immer wieder aufs Neue verknüpfen. „... lernt Hans besser“ würde man demnach richtig sagen. Und weil man nie auslernt, ist es auch nie zu spät, sich neuen Herausforderungen zu stellen. Wir bei der TEAG suchen deshalb auch immer Quereinsteiger, die nach einer ersten beruflichen Laufbahn eine neue Karriere starten wollen. In unserer TEAG Akademie bilden wir Fachkräfte mit Berufserfahrung für neue Herausforderungen aus – ebenso wie wir dort auch unsere jungen Azubis für ihre Karriere fit machen. Was wir in Sachen Nachwuchsarbeit unternehmen, lesen Sie in der aktuellen Ausgabe unseres TEAG Magazins.

**Janine Mann, Redaktionsleitung TEAG Magazin**  
([redaktion@teag.de](mailto:redaktion@teag.de))



# Klima- freund- lich heizen

Das Gebäudeenergiegesetz (GEG) ist nach langem politischem Hin und Her nun endlich beschlossene Sache. Alles bleibt anders, könnte man sagen. Was es für Sie bedeutet, lesen Sie hier.\*



**Das gilt ab  
1. Januar 2024**

## **- Neubau -**

**Bauantrag ab dem  
1. Januar 2024**

Heizung mit mindestens  
**65 % erneuerbaren Energien**

## **- Bestand -**

**Heizung funktioniert  
oder lässt sich reparieren**

Kein Heizungstausch vorgeschrieben.

**Heizung ist kaputt,  
lässt sich nicht reparieren**

Es gelten pragmatische **Übergangs-  
lösungen.**

Bereits **jetzt** auf Heizung mit **erneuerbaren  
Energien umsteigen** und Förderung nutzen.

\*Quelle: energiewechsel.de/beg. Die Höhe der Förderungen ist vom Gesetzgeber noch nicht final beschlossen. Redaktionsschluss: 19.10.2023

So wird gefördert



### 30 % Grundförderung

Für den **Umstieg auf erneuerbares Heizen**. Das hilft dem Klima und die **Betriebskosten bleiben stabiler** im Vergleich zu fossil betriebenen Heizungen.

### 20 % Klima-Geschwindigkeitsbonus

Für den **frühzeitigen Umstieg** auf erneuerbare Energien **bis Ende 2028**. Gilt zum Beispiel für den Austausch von Öl-, Kohle- oder Nachtspeicher-Heizungen sowie von Gasheizungen (**mindestens 20 Jahre alt**).

### 30 % einkommensabhängiger Bonus

Für selbstnutzende **Eigentümerinnen und Eigentümer** mit einem zu versteuernden Gesamteinkommen **unter 40.000 Euro pro Jahr**.

### Bis zu 70 % Gesamtförderung

Die Förderungen können auf bis zu **70 % Gesamtförderung addiert** werden und ermöglichen so eine attraktive und nachhaltige Investition. Die förderfähigen Kosten betragen für ein Einfamilienhaus 30.000 Euro.

### Schutz für Mieterinnen und Mieter

Mit einer **Deckelung der Kosten** für den Heizungstausch auf **50 Cent pro Quadratmeter und Monat**. Damit alle von der klimafreundlichen Heizung profitieren.

### Weitere Förderungen

Auch die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) bietet **Förderungen und zinsgünstige Darlehen für Energieeffizienzmaßnahmen** in Ihrem zu Hause.

**Das am 1. Januar 2024 in Kraft tretende GEG sieht vor**, dass ab nächstem Jahr in Neubaugebieten nur noch Heizungen erlaubt sind, die zu mindestens 65 Prozent mit erneuerbaren Energien betrieben werden. Wer in einem bestehenden Wohngebäude zu Hause ist und die Heizung tauscht, für den gilt die 65-Prozent-Regel in den nächsten Jahren erst, wenn die Kommune eine kommunale Wärmeplanung vorlegt. Spätestens Mitte 2028 ist die grundsätzliche Nutzung von 65 Prozent erneuerbaren Energien bei einem Heizungstausch jedoch verpflichtend. Übergangsregelungen federn die Umstellung ab. Eigentümerinnen und Eigentümer sollten sich unabhängig von der gesetzlichen Neuerung frühzeitig auf den Umstieg auf Erneuerbare vorbereiten. Vorgesehen ist eine Förderung von bis zu 70 Prozent für Wärmepumpen, den Anschluss an ein Wärmenetz, Hybridheizungen, Stromdirektheizungen, Solarthermieanlagen sowie Biomasseheizungen und Wasserstoffheizungen.

### Die Kommune muss erst planen

Bevor Sie die Heizung in Bestandsgebäuden erneuern müssen, sind die Kommunen gefragt. Großstädte mit mehr als 100.000 Einwohnern sollen bis spätestens 2026 Wärmepläne aufstellen. Städte unter 100.000 Einwohnenden haben Zeit bis 2028. Für kleinere Kommunen bis 10.000 Einwohnenden soll es zwar ebenso eine Pflicht zur Erstellung von Wärmeplänen geben, diese können jedoch in einem vereinfachten Verfahren nach landesrechtlichen Maßgaben erstellt werden. Die TEAG unterstützt hier die Thüringer Kommunen mit ihrer Expertise. Erst wenn die Wärmeplanung in den Kommunen abgeschlossen wurde, können Hauseigentümer die beste Heizungsvariante wählen. Allerdings sollen Heizungen ab 2029 mit 15 Prozent regenerativen Energieanteil, ab 2035 mit 30 Prozent und ab 2040 mit 60 Prozent regenerativen Anteil betrieben werden.

**Mehr Informationen**  
➔ [www.energiewechsel.de/beg](http://www.energiewechsel.de/beg)

Nachwuchsarbeit

# Daten im (Über-)Fluss

Text Lars Schuster  
Fotos Guido Werner





**Was haben Fische und Da-  
seinsvorsorge gemeinsam?  
Beides entwickelt sich am  
besten, wenn die Datenlage  
passt. Geht es um Nachwuchs-  
arbeit, ist die TEAG mit allen  
Wassern gewaschen.**

**B**ei der Nachwuchsarbeit geht die TEAG auch ungewöhnliche Wege. Das zeigt ein Blick in die Themar Fischzuchtanlagen GmbH in Südthüringen. Hier forscht das Institut für Binnenfischerei e. V. Potsdam Sacrow, wie sich Umwelteinflüsse wie UV-Strahlung oder Ozonkonzentrationen auf das Wachstum von Fischen auswirken. Die Daten aus den Testreihen laufen im Fachgebiet AR5 der TEAG-Tochter TEN Thüringer Energienetze auf. AR5 ist das Datacenter der TEAG-Gruppe. Hier untersuchen Experten, Studierende, Praktikanten und Nachwuchsfachkräfte in verschiedenen Projekten, wie komplexe Daten erfasst, bearbeitet und für weitere Anwendungen nutzbar gemacht werden können. Warum nun die Überlebensraten von Jungfischen für einen Energieversorger interessant sind, erklärt Daniel Papst, projektverantwortlicher Mitarbeiter im Datacenter: „Für die Fischzucht in Themar erarbeiten wir komplexe Datensysteme, mit denen die Vitalität der Fische unter unterschiedlichen Bedingungen dargestellt und untersucht werden können. Diese Datensysteme helfen den Biologen. Sie helfen aber auch uns als Energiedienstleister, weil wir digitale Serviceangebote für neue Kundengruppen schnüren wollen.“

#### **Pionierarbeit für die Energiewende**

Die Fischzucht mache nicht den Kern ihrer Arbeit aus, versichert Papst mit einem Lächeln. Jedoch: „Die Daten, mit denen wir arbeiten, sind immer ähnlich. Nur das Themenfeld ist jeweils ein anderes.“

**Durchblick in der Datenflut:  
Michael Hopp, Thomas Zierfuß und Daniel  
Papst kennen sich mit 0 und 1 bestens aus.**



Hauptsächlich kümmern sich die AR5-Experten um Daten, die benötigt werden, um die Energieversorgung in all ihren Facetten zukunftsfähig zu gestalten. „Wenn Kunden eine PV-Anlage auf dem Dach haben, einen Teil des Stroms nutzen, um ihr Elektroauto zu laden, den anderen Teil des Sonnenstroms in unser Netz einspeisen und vielleicht noch einen Speicher in Betrieb nehmen wollen, sind das wichtige Informationen. Die Daten benötigen Netzbetreiber wie die TEN, um die Stromnetze sichtbar zu machen. Und was viel wichtiger sein wird: um sie zu steuern und zukunftsfähig zu gestalten“, betont Daniel Papst.

Der Fokus liegt dabei auf den Niederspannungsnetzen – also von der Ortsnetzstation bis zur Steckdose der Kunden. Wie man das Verbrauchsverhalten der Kunden, die schwankende Einspeisung erneuerbarer Energien, Ladestrom für Elektroautos und Betriebsstrom für Wärmepumpen künftig zueinander bringt und managt, ist eine der wichtigsten Zukunftsaufgaben der Energieversorgung. Die TEN investiert hier als verantwortlicher Verteilnetz- und auch als Messstellenbetreiber in den Roll-out digitaler und intelligenter Stromzähler, aber auch in digitale Leittechnik in den Ortsnetzstationen und den Netzausbau. Hier leisten die Experten aus dem Datacenter wertvolle Pionierarbeit, um das Netz zu visualisieren und kalkulierbar zu gestalten. Pionierarbeit, bei der sie auf Verstärkung von neuen Fachkräften angewiesen sind.

Werkstudenten, Praktikanten, Bacheloranden, Masteranden, Diplomanden, Studienförderstudenten und Stipendiaten, duale Studenten und Trainees. Studium und TEAG – das passt auf vielen Ebenen zusammen.



Akademiker gesucht!

### Im Meetup ins Netz gegangen

Deshalb ist Nachwuchsarbeit für das Datacenter allgegenwärtig: Ständig werden Auszubildende, Schülerpraktikanten und Werkstudenten mit Projekt- oder Abschlussarbeiten betreut. Das Datacenter bietet auf verschiedenen Bildungs- und Anforderungsniveaus Einsicht in die Tätigkeiten. So drucken Schülerpraktikanten meteorologische Messsysteme für die Bratwurstprognose am 3D-Drucker aus. Studierende hingegen untersuchen das Niederspannungsnetz in Reallaboren.

Damit Daniel Papst und seine Kollegen beim Fischen nach Talenten erfolgreich sind, reichen Köder wie Stellenanzeigen oder der Besuch auf Jobmessen längst nicht mehr aus. So organisiert Papst regelmäßig sogenannte Meetups – Netzwerktreffen für Interessierte, die sich zu bestimmten Themen austauschen. Da treffen Experten von Unternehmen auf Studierende, Absolventen oder andere potentielle Nachwuchskräfte. Bei einem dieser Meetups ging Michael Hopp dem Datacenter ins Netz. Hopp erinnert sich: „Ich studierte in Erfurt Angewandte Informatik, als ich Daniel Papst im Herbst 2022 in einem Meetup zum Thema Internet der Dinge und Nachhaltigkeit erstmals begegnete. Das Thema fand ich super spannend.“ Und so ging Michael Hopp zur TEAG-Tochter TEN und lernte das Arbeitsgebiet des Datacenters kennen. „Ich war begeistert und erkannte sofort,

dass ich bei der TEAG-Gruppe viel bewegen kann, um die Energiewende voranzutreiben. Ich fragte, ob ich als Werkstudent meine Masterarbeit im Datacenter schreiben könne. Die TEAG sagte ja.“

Thomas Zierfuß, Netzingenieur und Netzberechner bei der TEN, besprach das Thema der Masterarbeit mit dem Studenten und schon ging's los.



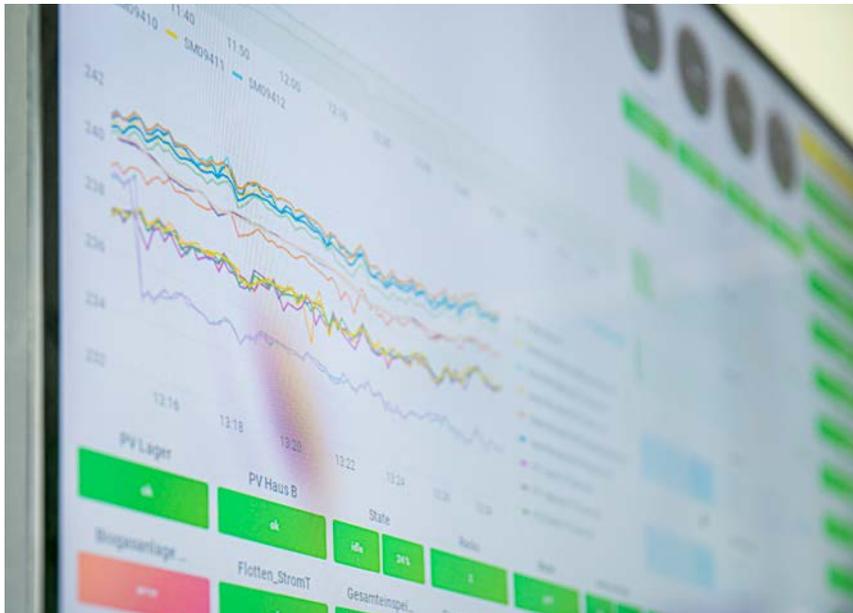
**Neue Wege: Der Bereich AR5 nutzt agile Arbeitsmethoden, damit Ideen laufen lernen.**



**O b e n**  
Dieser Fernausleser wird in Ortsnetzstationen verbaut. Der Prototyp kam aus dem eigenen 3D-Drucker.

**M i t t e**  
AR5 entwickelt auch Datensysteme, mit denen sich die Ladevorgänge großer Ladeparks anzeigen und managen lassen.

**U n t e n**  
Trotz all der Digitalisierung erfreuen sich Post-its hoher Beliebtheit beim agilen Arbeiten.



Hier geht's weiter 

# Die TEAG- Gruppe bietet:

„In Arenshausen starteten wir gerade ein Pilotprojekt. In dem Ort an der hessischen Grenze wollen wir das Niederspannungsnetz digitalisieren, um so Verbrauchsdaten in Echtzeit einsammeln zu können. Hierfür sollte Michael Hopp in seiner Masterarbeit wertvolle Ergebnisse liefern“, sagt Zierfuß, der die Masterarbeit betreute. Michael Hopp untersuchte in seiner Arbeit, wie die Daten aus dem Geoinformationssystem der TEN mit den Verbrauchsdaten der Kunden in ein gemeinsames Datensystem überführt werden können, das die Erzeugung und den Verbrauch in Arenshausen in Echtzeit anzeigt. „Ich war sehr oft auf dem TEAG-Campus und habe mit den Datenexperten gemeinsam getüftelt. Wir entwickelten sogar eigene Messsysteme, die wir am 3D-Drucker herstellten, bevor wir sie in Arenshausen in die Ortsnetzstationen einbauten“, erinnert sich Hopp. Seit dem Frühjahr schrieb er an seiner Masterarbeit, die er im September vor Studierenden, seinem Uni-Professor sowie vor Thomas Zierfuß und den AR5-Kollegen verteidigte.

## Nach dem Studium folgt der Job

Der Clou: Am 1. Oktober begann Michael Hopp als Energy Data Scientist der TEN seinen Job im Datencenter AR5. Die Ergebnisse seiner Masterarbeit kann er nun mit seinen neuen Kollegen weiterverwenden. „In unserem Test-Datensystem zeigen uns die Verbrauchsflüsse zum Beispiel, wann in der Regelschule in Arenshausen Ferien sind oder die Schulzeit beginnt. Ebenso erkennen wir, an welcher Stelle PV-Anlagen Energie ins Netz einspeisen und wo Leitungen überlastet werden können.“ Das sind wertvolle Informationen für Netzplaner Thomas Zierfuß, der mit seinen Kollegen dann gezielt neue Kapazitäten planen kann, um das Stromnetz auszubauen.

„Studenten wie Michael Hopp sind bei uns gern gesehen, weil sie viel wissenschaftliches Know-how mitbringen, das sie bei uns praktisch anwenden können.“ Wie Hopps Beispiel zeigt, eine Win-win-Situation. Und so betreut Zierfuß aktuell auch noch vier weitere Studenten bei ihren Abschlussarbeiten. „Wir müssen im Wettbewerb um junge Talente mit der Zeit gehen und uns von anderen Arbeitgebern abheben. Im Datencenter pflegen wir zum Beispiel flache Hierarchien. Wir arbeiten agil und geben uns allen Zeit, damit unsere Ideen laufen lernen“, so Zierfuß. „Und wenn dann unsere Datensysteme zeigen, wie wir Sonnenenergie optimal nutzen können, um unsere Versorgung abzusichern, und wie wir UV-Strahlung optimal nutzen können, damit Fische ideale Bedingungen vorfinden, dann haben wir als Datenexperten unsere Arbeit getan.“



## Duales Studium

Beim dualen Studium sind Sie in einer Hochschule immatrikuliert und nehmen dort an den Vorlesungen teil. Gleichzeitig erhalten Sie die Möglichkeit, im Rahmen der Praxiseinsätze das Erlernete bei der TEAG-Gruppe anzuwenden. Im



Ausbildungsunternehmen durchlaufen Sie die fachspezifischen Aufgabenbereiche und werden durch erfahrene Mitarbeiter fachlich angeleitet und unterstützt.

### Die TEAG bietet folgende

#### Studienrichtungen an:

- Elektrotechnik/Informationstechnik
- Informatik
- Betriebswirtschaftslehre
- Bautechnik

Studienzeit: 6 Semester (im dreimonatigen Wechsel zwischen Theorie und Praxis)

Vergütung: je nach Studienjahr zwischen 930,00 € und 1.150,00 € pro Monat

Studienstart: 01.10.2024

## Werkstudentin oder -student

Als Werkstudentin oder Werkstudent haben Sie die Gelegenheit, parallel zum Studium bei der TEAG praktische Erfahrungen zu sammeln und Geld zu verdienen. Die Arbeitszeit liegt zwischen 10 und 20 Stunden pro Woche und kann in der vorlesungsfreien Zeit erhöht werden. Ebenso besteht die Möglichkeit, dass Sie



Ihre Abschlussarbeit in Zusammenarbeit mit der TEAG schreiben können.

## Das Traineeprogramm

Das Traineeprogramm ist der perfekte Berufseinstieg. Es bietet Ihnen nach dem Studienabschluss die Möglichkeit, praktische Erfahrungen bei der TEAG zu sammeln und den Arbeitsalltag kennenzulernen. Die TEAG bietet das Traineeprogramm in den Bereichen Energieerzeugung, Elektrotechnik



und Finance & Accounting an. Die Mindestdauer beträgt 18 Monate.



## Von Pristina nach Erfurt

**Familie Goleshis Weg zur TEAG-Gruppe war ein besonders langer. Er führte das Ehepaar von Pristina, der Hauptstadt des Kosovo, nach Erfurt.**

Seit Oktober sind Ferdi Goleshi und seine Frau Majlinda Goleshi duale Studierende bei der TEAG-Tochter TMZ Thüringer Mess- und Zählerwesen Service GmbH. Das bedeutet: Ein Vierteljahr Studium im Bereich Digitalisierungsmanagement an der Dualen Hochschule Eisenach, ein Vierteljahr praktische Arbeit bei der TMZ.

Die Goleshis arbeiteten schon von Pristina aus für ein Unternehmen einer TEAG-Tochter. Darüber vertiefte sich der Kontakt zur TEAG. „Wir spüren den Fachkräftemangel und suchen daher dringend akademischen Nachwuchs“, sagt Julia Czerch aus der TEAG-Personalabteilung. Aus diesem Grund gehen wir viele ungewöhnliche Wege und überschreiten sogar Grenzen, um motivierte Fachkräfte zu gewinnen. Da Ferdi Goleshi mit seiner Familie in Thüringen gerade erst Fuß fasst, geben wir den Goleshis noch ein wenig Eingewöhnungszeit und erzählen ihre Geschichte in der nächsten

Ausgabe des TEAG Magazins.

# Diese Lehrerin ist ausge- zeichnet!



**Maria-Magdalena Lessat (37) gehört zu den zehn besten Lehrerinnen Deutschlands. Die Pädagogin von der Pestalozzischule in Apolda wurde mit dem Deutschen Lehrkräftepreis der Heraeus Bildungstiftung und des Deutschen Philologenverbandes ausgezeichnet. Das TEAG-Magazin hat bei ihr freiwillig nachgesehen und viel dazugelernt.**

**Text** Melanie Fischer

**Fotos** Guido Werner

**M**aria-Magdalena Lessats Alltag ähnelt oftmals dem Skript von „Fack ju Göhste“. Nur, dass sie nach dem Film nicht den Kinosaal verlassen kann. Denn für die Regelschullehrerin ist das die pure Realität. Eine Wirklichkeit, vor der Schulamt und Kultusministerium gerne mal wegschauen. Doch anstatt zu resignieren, blickt die Deutsch- und Geschichtslehrerin lieber mutig in die ahnungslosen Gesichter ihrer Schüler, schlichtet Pausenhofkriege und verteilt ihre Pausenbrote, wenn der Magen der Kinder mal wieder lauter knurrt als die Pausenglocke. Einfach einen Gang runterschalten, kommt für die Lehrerin nicht in Frage, ...

**... denn noch nie stand es um das Thüringer Bildungssystem so schlecht. Aber warum?**

*Lessat:* Es war ein Fehler, die Förderzentren zu reduzieren, um das inklusive Bildungssystem aufzubauen. Jetzt werden die Regelschulen immer mehr zum Auffangbecken für bildungsschwache Problemschichten. Kindeswohlgefährdung steht oft auf der Tagesordnung. Für viele ist die Schule der sicherste Ort. Wir kämpfen mit Kindern aus der zweiten Generation Hartz IV, mit Schülern mit Migrationshintergrund und Analphabeten. Wir haben 18 Klassen, doch nur 16 Räume. Kein Lehrerjob ist so unattraktiv wie der auf einer Regelschule. Die Thüringer Bildungslandschaft hat sich erheblich gewandelt. Wir brauchen neue Lösungen.

**Was reizt sie dennoch an Ihrer Arbeit?**

*Lessat:* Das ist das reale Leben. Da ist man mittendrin und ich werde gebraucht wie an keinem anderen Ort.

**Erfüllt es Sie mit Stolz, dass Sie und Ihre Schule in Apolda ausgezeichnet wurden?**

*Lessat (lächelt):* Aber natürlich. Das hat uns einen richtigen Auftrieb gegeben. Der Preis hat sich schnell herumgesprochen und das Medieninteresse ist über mich wie ein Sturm hinweggefegt. Schüler flüsterten sich gegenseitig zu, dass ich die berühmte Lehrerin aus der Zeitung wäre. Das hat mich ein bisschen verlegen gemacht und, na klar, auch total stolz. Einige Kollegen wollten unbedingt wissen, was ich anders mache, und baten mich um ein Geheimrezept.

**Und gibt es das?**

*Lessat:* Nein. Wenn Sie wissen wollen, was ich anders mache, müssen Sie meine Schüler fragen.

**Die lobten Ihren Kleidungsstil, Ihre positive Art und die gute Laune, die Sie im Unterricht versprechen.**

*Lessat:* Die meisten bezeichnen mich als liebevollstrenge. Empathie, faire Bewertung und Freundlichkeit stehen bei mir an oberster Stelle. Ein Danke und Bitte schön sind selbstverständlich. Ich möchte allen Schülern im Klassenzimmer einen geschützten Raum zum Wohlfühlen bieten. Dafür putze ich auch mal Bänke. Ich gehe nie unvorbereitet in den Unterricht und versuche die Stunde immer spannend zu gestalten. Mein Ziel ist es, jedes Kind mindestens einmal während meines Unterrichts miteinzubeziehen.

**War denn ihre Schulzeit auch so aufregend?**

*Lessat:* Oh Gott, nein, für mich war es früher eine Horrorvorstellung, in der Schule alt zu werden. Ich träumte davon, im Museum zu arbeiten.

Übrigens, die Anmeldung für den Lehrkräftepreis haben ihre Schüler heimlich geschrieben. Gegen 8.500 Einsendungen konnte sich die Lehrerin aus Apolda dabei durchsetzen.



**„Pure Verschwendung“, wie Ihre ehemalige Oberstufenlehrerin einmal behauptet hatte.**

*Lessat:* Ja, sie drängte mich, ein Praktikum an der Schule zu machen. Von da an war es Liebe auf den zweiten Blick.

**Manchmal braucht es Menschen, die einem den Weg weisen.**

*Lessat:* Ja, ich hatte viele tolle Vorbilder. Meine Mama Jeannette, die uns alleinerziehend großzog, und meine Wegbegleiterin Martina Weyrauch. Sie ist Rektorin an der Regelschule „Am Lindenkreis“ in Buttstedt. Ihre Leidenschaft für den Beruf hat etwas bewirkt. Wenn ich auch mal so ein Vorbild für meine Schüler bin, habe ich alles richtig gemacht.



**- Pia -  
Der Schulmops**

**Ein kleiner PausencLOWN.** Sobald Frauchen Claudia Fehlen ihrer Mopsdame Pia (11) das rote Ränzlein auf den Rücken schnürt, fängt sie freudig an zu bellen. Dann ist wieder Dienstag und die Hundedame hat ihren großen Einsatz an der Nordschule in Jena. Als Schulbegleithund ist Pia eine große Bereicherung für die 4. Klasse von Lehrer Thomas Mattke. Dank der Fellnase sind seine 21 Schüler beim Unterricht mit viel mehr Spaß dabei. Sobald Pia am Glücksrad dreht, wedelt sie glücklich mit ihrem Schwanz, ist happy, wenn sie mit ihrer Nase einen Schaumstoffwürfel umstupst, um die Aufgaben auszulösen. Frauchen Claudia: „Pia kommt durch ihre mopsige Art total gut bei den Kindern an. Da trauen sich auch Schüler mit Lernschwierigkeiten ihr etwas vorzulesen. Sie dabei zu streicheln, beruhigt sie.“

# Kein Zucker- schlecken

**Wie sich eine Schülerfirma  
aus Rastenberg mit bunten  
Zuckertüten aus Holz erfolg-  
reich am Markt behauptet.**

In der kleinen heimeligen Werkstatt duftet es nach Leim und Lack. Feine Holzspäne wirbeln durch die Luft, während Ann-Sophie Kirmse die Kanten eines Stücks Sperrholz schleift. Hinter ihr hängen Kästen mit Farbrollern in allen Tönen des Regenbogens. Bunter Filz quillt aus einer Plastikbox. Die 15-Jährige besucht die 9. Klasse der „Maria Martha“-Förderschule der Stiftung Finneck in Rastenberg. Immer donnerstags tauscht sie für vier Stunden das Klassenzimmer gegen die Werkstatt. Zusammen mit sechs Mitschülern und zwei Lehrerinnen betreibt Ann-Sophie die Schülerfirma „Kunstgewerbe“. Seit 17 Jahren baut das Mini-Unternehmen bunte Zuckertüten aus Holz. Und das mit Erfolg! Bis zu 250 Stück werden jährlich in ganz Deutschland verschickt. Online kann man sich seine Wunschtüte selbst konfigurieren und mit Holzbuchstaben personalisieren lassen. Es gibt sie in vier verschiedenen Größen von 25 bis 83 Zentimetern. Preis: 15 bis 55 Euro zuzüglich 9,50 Euro

**Sarah-Sophie, Jonas und Ann-Sophie zeigen das Angebot ihrer Schülerfirma „Kunstgewerbe“.**



für den Versand. Die Do-it-yourself-Variante ist bereits ab 30 Euro erhältlich. Ann-Sophie ist stolz auf ihre neueste Kreation, eine schwarz-pinke Tüte mit rosa Filz. „Im Gegensatz zu den meisten Papptüten halten unsere viel länger und sind nur 1.100 Gramm schwer.“ In manchen Familien werden die Rastenberger Schultüten an die Geschwister weitergegeben oder zu witzigen Lampenschirmen umfunktioniert.

### Der Nachhaltigkeitsgedanke steht auch hier im Vordergrund

Da die Zuckertüten echte Verkaufsschlager sind und es bereits erste Nachahmer gibt, hat sich die Stiftung ihre Idee rechtzeitig patentieren lassen. Die Tüten bestehen aus sechs Birkenperrholz-Segmenten, buntem Strick, Filz und einer stabilen Spitze aus einer großen Schraube. Für die Herstellung sind zwölf Arbeitsschritte notwendig, acht Stunden brauchen die Schüler für eine Tüte. Sarah-Sophie Jäkel besucht die 12. Klasse und ist in der Zuckertütenfabrik am längsten dabei. Die 17-Jährige ist „die Meisterin des Strickfädelns“. Kaum eine kann den bunten mit Papier umwickelten Drahtfaden so präzise durch die Bohrungen im Holz ziehen wie sie. Mitschüler Jonas Horn (16) lässt sich dagegen immer neue Farbkombinationen einfallen. „Die Jungs stehen eher auf Blau, Grün und Neonfarben. Die Mädchen mögen natürlich Rosa- und Violettöne.“ In den Herbst- und Wintermonaten entstehen in der Werkstatt auch Vogelhäuschen, Engel, Tannenbäume und riesige Stabkerzen aus Holz. Kursleiterin Sylvia Michel (52) weiß: „Die Produkte müssen auch für unsere Schüler, die an einer geistigen Behinderung leiden, leicht umsetzbar sein. Sie sollen allerdings nicht nach Kindergarten aussehen.“

### Taschengeld gibt's obendrauf

Die meisten Kunden würden gar nicht wissen, dass ihre Zuckertüte von einer Schülerfirma hergestellt wird. Dabei beginnt Kursleiterin Katja Grams zu lächeln und stellt klar: „Weil der Ansturm an Aufträgen manchmal kaum zu bewältigen ist, gibt es vier Wochen vor den Sommerferien einen Bestellstopp.“ Sie erinnert sich: „Manche Jahre musste die gesamte Schule mit anpacken, das war der reinste Wahnsinn.“ Aber auch die beiden anderen Rastenberger Schülerfirmen sind sehr beliebt. Die „Putzteufel“ machen schmutzige Autos wieder blitzblank und jeden Freitag kann man von 12 bis 14.30 Uhr im „CaféKLATSCH - Kultur mit Milch und Zucker“ leckere Kuchen und Torten genießen. Einen Lohn erhalten die Schüler auch. Pro Stunde be-



**Kursleiterin Katja Grams betreut die Jugendlichen in ihrem Job.**



**Neben Zuckertüten stehen auch Vogelhäuschen auf der Produktionsliste.**



**Jonas Horn überlegt sich ganz genau, welche Farbkombinationen gut zueinander passen.**

kommen sie 50 Cent, in der Ferienzeit sogar 2 Euro. Der Profit, den die Firma abwirft, ist ein zusätzliches Taschengeld für die Kinder.

### Lernen fürs Leben

„Mit den Zuckertüten versüßen sich die Kinder manchmal den etwas öden Schulalltag“, so Grams. „Doch viel wichtiger ist das ganze Drumherum, das die Schüler dabei lernen. Sie üben nicht nur ihre Fingerfertigkeiten, sondern übernehmen auch Verantwortung und trainieren, unter Zeitdruck zu arbeiten. Auch Aufgaben wie das unliebsame monotone Schleifen der Holzstücke müssen sie durchziehen.“ Im Buchhaltungskurs bekommen die Kinder einen Einblick in die Finanzen und Bestellabwicklungen. Auch im Medienkurs erfahren sie mehr über die Vermarktung ihres Produktes. Eine Win-win-Situation also für alle. —

**Text** Melanie Fischer  
**Fotos** Guido Werner

➔ [www.holzzuckertueete.de](http://www.holzzuckertueete.de)

**Jetzt bewerben!**

Die TEAG sucht thüringenweit hoch motivierte Nachwuchskräfte, die mit Engagement und Offenheit die Energiezukunft Thüringens mitgestalten wollen. Es gibt keine fixen Bewerbungsfristen. Frei nach dem Motto „Der frühe Vogel fängt den Wurm“ sind Bewerbungen für den Ausbildungsstart Sommer 2024 möglich.



➔ [www.teag.de/Ueber\\_uns/Karriere/Auszubildende](http://www.teag.de/Ueber_uns/Karriere/Auszubildende)





55 Fachkräfte von morgen: „Die Investition in die eigene Nachwuchsarbeit ist unser Erfolgsrezept“, sagt TEAG-Vorstandsmitglied Dr. Andreas Roß (Bild unten) bei der Begrüßung der neuen Azubis. Die TEAG-Ausbildung ist so gut, dass sogar andere Unternehmen ihre Azubis ins Ausbildungszentrum des Energieversorgers schicken.



## Willkommen bei der TEAG

Text Lars Schuster  
Fotos Guido Werner

55 neue Azubis – noch nie zuvor konnte die TEAG-Gruppe so viele neue Auszubildende willkommen heißen wie im August dieses Jahres. Auch die Anzahl der angebotenen Ausbildungsberufe ist rekordverdächtig: Mit insgesamt acht verschiedenen Berufen bietet die TEAG-Gruppe eine große Bandbreite an. Diese reicht vom Elektroniker für Betriebstechnik, den Fachinformatiker, den Elektroanlagenmonteur bis hin zum Geomatiker. In Sachen Ausbildung zählt die TEAG seit Jahren zu den besten Adressen im Freistaat. Die TEAG Akademie bietet mit ihrem Ausbildungszentrum in Erfurt Lehrwerkstätten, in denen die Nachwuchskräfte praxisnah ihr Handwerk lernen. Dafür nutzen sie modernste Technik, tauchen in die virtuelle Welt ein oder klettern auf einen 22 Meter hohen Schulungsmast, um dort Montagetätigkeiten gesichert zu trainieren. An der Seite der Azubis sind dabei stets hoch qualifizierte Ausbilder, die eine individuelle Betreuung gewährleisten. Während die Azubis einen Teil der Ausbildung in festen Klassen im Ausbildungszentrum absolvieren, erfolgt der praktische Teil thüringenweit an den unterschiedlichen Standorten der TEAG – sodass die Karriere in der Nähe des eigenen Wohnortes beginnen kann. Und wer die Ausbildung erfolgreich meistert, hat gute Chancen, in der TEAG-Gruppe einen Job zu erhalten, in dem er Thüringens Energielandschaft nachhaltig mitgestalten kann.

# Wenn die Nerven kitzeln

**Jannik Paul Schadeberg steckt gerade mitten in seiner Ausbildung zum Elektroanlagenmonteur. Kennengelernt hat er die TEAG bereits in der Schulzeit.**

## Praxisluft schnuppern

Tüftler und Technikfreak? Dann teste, ob eine Ausbildung zum Elektroniker für Betriebstechnik oder Elektroanlagenmonteur das Richtige für dich ist! Die TEAG bietet Schülerinnen und Schülern jeweils in der 9., 10. oder 11. Klasse die Möglichkeit eines einwöchigen Praktikums an. Bei erfolgreicher Teilnahme winkt die unmittelbare Chance auf einen Ausbildungsplatz.



➔ [www.teag.de/Ueber\\_uns/Karriere/Schueler](http://www.teag.de/Ueber_uns/Karriere/Schueler)



**Text** Julia Zupfer  
**Foto** Guido Werner



## **H**err Schadeberg, Sie lernen den Elektroanlagenmonteur bei der TEN Thüringer Energienetze. Wie sind Sie auf die Ausbildung aufmerksam geworden?

*Schadeberg:* Fast schon zufällig. Bei einer Infoveranstaltung in der Schule kam ich am Stand der TEAG mit dem Ausbildungsleiter Herrn Trümper ins Gespräch. Er bot mir an, ein Schülerpraktikum bei der Netzgesellschaft zu machen. Eine Woche begleitete ich Monteure auf ihren Einsätzen und war sofort hin und weg. Spätestens da wusste ich, dass ich mich für eine Ausbildung zum Elektroanlagenmonteur bewerben wollte.

### **Und damit waren Sie anscheinend auch erfolgreich...**

*Schadeberg:* Ich hatte mich gut auf das Bewerbungsgespräch vorbereitet, mir bewusst gemacht, was ich kann und was ich lernen möchte. Das Schülerpraktikum hatte mir bei der Orientierung gut geholfen. Als die Zusage kam, habe ich mich riesig gefreut. Danach musste ich erstmal zum Betriebsarzt und die G41 bestehen.

### **Die G41?**

*Schadeberg:* Das ist eine arbeitsmedizinische Untersuchung, die Voraussetzung für die Ausbildung ist. Nötig ist die Untersuchung, weil wir nicht nur mit Elektrizität, sondern auch in großen Höhen arbeiten und damit besonderen Risiken ausgesetzt sind.

### **Welche Höhen meinen Sie damit?**

*Schadeberg:* Wenn Monteure Strommasten reparieren. Wir Azubis haben das an einem Hochspannungsmast trainiert. Gesichert sind wir 22 Meter hochgeklettert. Da war ordentlich Nervenkitzel im Spiel. Beim Freileitungstraining am Niederspannungsmast waren es nur neun Meter, das war dann nicht so heftig. Jeder, der Elektroanlagenmonteur lernen will, sollte sich bewusst sein, dass er mit dem Arbeiten in der Höhe zurechtkommen muss. Sonst kann man den Job nicht machen.

**Jannik Schadeberg ist im 2. Lehrjahr zur Ausbildung zum Elektroanlagenmonteur. Was er besonders gut findet: „Die Lehrgänge in der TEAG Akademie sind so praktisch ausgerichtet, dass ich das Gelernte in den Fachbereichen einsetzen kann.“**

### **Was beinhaltet die Ausbildung bei der TEAG noch?**

*Schadeberg:* Meine Ausbildung dauert insgesamt drei Jahre. Die Hälfte der Ausbildungszeit umfasst Lehrgänge mit Theorie- und Praxisunterricht an der TEAG Akademie in Erfurt. Wir trainieren zum Beispiel an Gitterwänden, wie Wechselschaltungen funktionieren. Gut finde ich, dass wir immer ein Feedback von unseren Ausbildern erhalten.

### **Und neben den Lehrgängen?**

*Schadeberg:* Da sind wir in den Fachbereichen und gehen mit den Monteuren auf Tour. Ich bin im Fachbereich Mühlhausen eingesetzt, weil dort meine Heimat ist. Das Großartige ist, dass kein Tag wie der andere ist und wir im Einsatz immer zeigen können, was wir handwerklich so draufhaben.

### **Was reizt Sie an dem Job?**

*Schadeberg:* Die Vorstellung, dazu beizutragen, dass wir alle gut mit Energie versorgt sind. Und dass ich Teil des Teams sein werde, das im Störfall die Versorgung wieder in Gang kriegt. Wahrscheinlich helfe ich einfach gerne... Ich bin in meinem Heimatort auch bei der Freiwilligen Feuerwehr und möchte in Zukunft gerne auch Einsätze fahren.

### **Und was macht die TEAG für Sie zudem noch aus?**

*Schadeberg:* Wir Azubis halten zusammen. Das haben wir im letzten Sommer beim Azubitreffen am Stausee Hohenfelden bewiesen – da mussten wir gemeinsam aus Hölzern, Fässern und Stricken ein Floß bauen. Hat geklappt! Unter der Woche gehen wir auch gerne zusammen in die TEAG-Kantine zum Mittagessen. Sie wurde 2022 zu den besten Betriebsrestaurants Deutschlands gewählt. Und so schmeckt es auch! Gut, dass bald der Advent beginnt. Im Dezember gibt es nämlich als Einstimmung auf die Weihnachtszeit Entenkeule, Klöße und Rotkraut – das liebe ich! Aber nicht nur kulinarisch fühle ich mich bei der TEAG bestens aufgehoben. Die Ausbildung hat ein ausgezeichnetes Niveau.

### **Haben Sie eigentlich einen Rat an angehende Azubis?**

*Schadeberg:* Immer wissbegierig bleiben. Die Technik ändert sich ständig. Wer den Job machen will, sollte Spaß daran haben, jeden Tag aufs Neue dazuzulernen.



So werden Sie  
zum Überflieger!  
➔ [www.teag.de/  
einblicke](http://www.teag.de/einblicke)



# Einfach fliegen



## Unter Wintersportlern ist der WSV 08 Lauscha unter anderem wegen seiner Skispringer ein Begriff. Bei Wettkämpfen messen sich heute die jungen Talente von morgen.



Text Andreas Göbel Fotos Guido Werner

**W**er möchte nicht einmal fliegen lernen? Der WSV 08 Lauscha erfüllt mit dem „Skispringen für Jedermann“ diesen Traum – Teilnehmer sollten jedoch eine gehörige Portion Mut mitbringen. Der renommierte Wintersportverein, bei dem Sportler wie der ehemalige Bundestrainer Reinhard Heß oder Vizeweltmeister Axel Zitzmann ihre ersten Flugversuche unternahmen, konzentriert sich heute vor allem auf den Nachwuchs beim Skispringen und Langlauf. Unter den rund 200 Vereinsmitgliedern sind 80 Kinder und Jugendliche. Bei den regelmäßig und ganzjährig stattfindenden Wettkämpfen zeigen die jungen Thüringerinnen und Thüringer, was in ihnen steckt.

### Ein Sport für die ganze Familie

„Für viele Skispringer ist es das Gefühl zu fliegen, das die Faszination dieses Sports ausmacht“, erklärt Andrea Hessler, erste Vorsitzende des WSV 08 Lauscha. Sie muss es wissen, denn ihr Mann, ihre Enkelin und ihre Tochter sind alle vom Schanzenfieber infiziert. Tochter Pauline Hessler zählt zu den großen Nachwuchstalenten des deutschen Skispringens, sie vertrat Deutschland 2022 bei den olympischen Spielen in Peking. Andrea Hesslers Mann Andre ist Trainer im WSV 08 Lauscha.

### Es fehlen Schnee und Sponsoren

Problematisch sei für die Wintersportler aktuell weniger das Wetter, denn auch schon früher habe zu viel oder zu wenig Schnee für Überraschungen gesorgt. Vielmehr hätten die Sponsoren angesichts der wirtschaftlichen Lage immer weniger Geld für die Unterstützung des Vereins übrig. Die TEAG hatte den Verein seinerzeit beim Kauf von Vereinskleidung unterstützt. Aktuell liege die Hauptarbeit für den Vorstand darin, bestehende Fördermöglichkeiten zu finden und zu nutzen. Ein Grund mehr, beim „Skispringen für Jedermann“ einmal selbst die Schanze hinabzusausen: Denn die anfallenden Kosten fließen eins zu eins in die Jugendarbeit. Eine gute Gelegenheit also, etwas Gutes zu tun und sich nebenbei einen Traum zu erfüllen.



**Oben** Dass auf den Bildern alles schön grün ist, lag am Termin für das Fotoshooting im September. Dank Sprungmatten braucht es aber auch keinen Schnee.

**Unten** Die Kleinsten freuen sich über Sprungweiten von rund 10 Metern.

➔ [www.skispringen-lauscha.de/jedermann2020](http://www.skispringen-lauscha.de/jedermann2020)

# Glucke oder Rabenmutter?

Text Maria Posselt

Illustrationen Julia Frieze

Die einen kümmern sich aufopferungsvoll um ihre Kleinen, die anderen setzen auf ihre frühe Selbstständigkeit – ein Blick in die tierischen Kinderstuben dieser Welt.

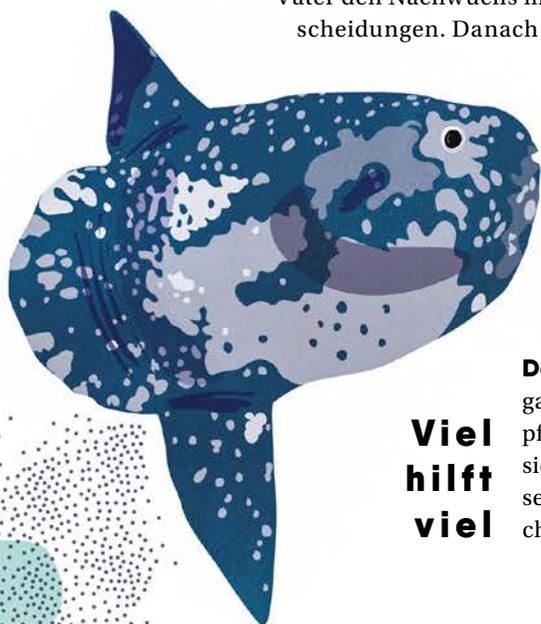
## Großes Mutter-söhnchen



**Männliche Orcas bleiben ein Leben lang im Hotel Mama:** Forscherinnen und Forscher fanden heraus, dass Muttertiere deshalb eher auf weiteren Nachwuchs verzichten, wenn sie einen Sohn zur Welt gebracht haben. Sie unterstützen sogar längst ausgewachsene Jungtiere noch bei der Nahrungssuche und teilen ihre Beute. Wissenschaftler vermuten, dass weibliche Orcas aus diesem Grund bis zu 90 Jahre alt werden, obwohl sie dann schon längst keine Nachkommen mehr zeugen können. Durch ihre Fürsorge stellen die Walkühe sicher, dass ihre Söhne überleben und sich ebenfalls fortpflanzen.

## Papa ist der Beste

**Bei den Seepferdchen ist die Brutpflege Männersache:** Nachdem das Weibchen ihre Eier in die Bauchtasche des Männchens gespritzt hat, trägt dieses die Jungtiere aus. Diese außergewöhnliche Schwangerschaft dauert etwa 14 Tage: In dieser Zeit versorgen die Väter den Nachwuchs mit Nährstoffen und entsorgen ihre Ausscheidungen. Danach sind die Seepferdchen auf sich gestellt.



## Viel hilft viel

**Der Mondfisch nimmt das Elterndasein gelassen:** Er legt pro Laichvorgang bis zu 300 Millionen Eier – so viel wie kein anderes Wirbeltier. Gepflegt und gehegt wird der Nachwuchs nicht. Der Mondfisch verlässt sich darauf, dass das ein oder andere Jungtier schon durchkommt. Dieses Verhalten ist im Tierreich gängig: Je mehr Nachwuchs ein Weibchen auf die Welt bringt, desto weniger kümmert es sich um sie.

## Die wahre Rabenmutter

**Eine falsche Naturbeobachtung hat Rabenmüttern einen schlechten Ruf eingebracht.** Lange wurde vermutet, dass die Jungtiere von ihrer Mutter aus dem Nest geworfen werden. Richtig ist: Die flugfähigen Küken verlassen das sichere Zuhause aus eigenem Antrieb. Die Eltern kümmern sich aber weiterhin liebevoll um ihren Nachwuchs, suchen Nahrung und beschützen die Kleinen vor Fressfeinden. Storchmütter ticken da anders: Brüten sie zum ersten Mal, stoßen sie nicht selten das schwächste Küken aus dem Nest oder fressen es auf, um die anderen Jungtiere durchzubringen.



### Hilfe- stellung von Mama

**Ranghohe Bonobo-Weibchen nutzen ihre Stellung aus, um ihren ausgewachsenen Söhnen bei der Fortpflanzung unter die Arme zu greifen:** Sie verschaffen ihren Schützlingen Zugang zu Plätzen, an denen sich viele Weibchen tummeln, oder verhindern aktiv die Paarung anderer Männchen, damit der Sohnemann zum Zug kommt. Die Wahrscheinlichkeit, dass dieser Vater wird, steigt durch den Einsatz der Mutter um das Dreifache.

## Mahlzeit, liebe Kinder!

**Die Kinder der australischen Krabbenspinne Diaea ergandros haben ihre Mutter zum Fressen gern:** Die Mutter dient den Jungtieren als lebendige Speisekammer. Ist der Nachwuchs geschlüpft, füttert sie nicht nur ihre Sprösslinge mit Insekten, sondern frisst sich auch selbst dick. Dafür speichert sie die Nährstoffe in den unbefruchteten Eiern ihrer Eierstöcke. Gibt es im Winter wenig Essbares, ernähren sich die Nachkommen von diesem Vorrat und saugen ihre Mutter aus, bis nichts mehr von ihr übrig ist.



## Gift zum Frühstück

**Erdbeerfröschen legen ihre Eier nach der Paarung im Laub ab,** wo das Männchen zunächst ein wachsames Auge auf sie hat. Schlüpfen die Kaulquappen, bringt das Weibchen jede in ein eigenes kleines Wasserloch. Dort besucht die Mutter ihre Kleinen alle paar Tage, um sie mit unbefruchteten Eiern zu füttern – diese enthalten verschiedene Alkaloide, also Giftstoffe, und schützen den Nachwuchs vor Fressfeinden.

## Der Wildnis so nah

Der Förderverein Biosphärenreservat Vesertal-Thüringer Wald e.V. bietet im Frauwald geführte Wildtierbeobachtungen an. In wetterfester Kleidung, auf leisen Sohlen und mit einer Portion Geduld erleben Interessierte hier das ganze Jahr über Wildtiere in freier Natur. Aussichtspunkt ist für jeweils zwei bis drei Stunden eine Beobachtungskanzel, Wissenswertes über Wald und Wild gibt's vor Ort von den Vereinsmitgliedern. Einzigartig ist das Erlebnis zu jeder Jahreszeit: Im Spätfrühjahr und Sommer können Besucherinnen und Besucher das Rotwild mit seinem Nachwuchs beobachten, im Herbst den majestätischen Rothirschen mit ihrem großen Geweih bei der



Lust, das größte heimische Wildtier in freier Natur zu erleben? Alle Infos gibt's hier:



Brunft zusehen. Mit einer Schulterhöhe von bis zu 150 Zentimetern und einem Gewicht von bis zu 250 Kilogramm sind diese Wildtiere die größten in Deutschland. Als Rotwild bezeichnet man sie aufgrund ihres rotbraunen Sommerfells. Mit etwas Glück lassen sich vor dem Aussichtspunkt aber hin und wieder auch Wildschweine, Füchse oder Hasen blicken.

## Über Stock und Stein

Mit Pferden die Natur des Thüringer Waldes genießen – in Christes auf der Greenland-Ranch gibt es unzählige Möglichkeiten, alleine oder als Familie mit diesen tollen Tieren in Kontakt zu kommen. Seit 2010 betreibt die Familie Flemming hier eine moderne Reitanlage, auf der insbesondere Kinder und Jugendliche den richtigen Umgang mit den Tieren sowie das Reiten mit all seinen Facetten erlernen. Erwachsene können in Kursen des Ausbildungszentrums ihr Wissen erweitern oder für ihr Pferd eine Pensionsbox mieten und das Gelände nutzen. Zusätzlich organisieren die Flemmings regelmäßig ein Programm für Wochenenden und Schulferien, veranstalten auf Wunsch Kindergeburtstage und laden Schulklassen zu Projekttagen auf ihren Hof ein.

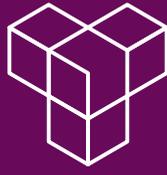


➔ [www.greenland-ranch.de](http://www.greenland-ranch.de)



Schon gewusst? Mit der Thüringer Waldcard gibt's auf der Greenland-Ranch 5 Euro Rabatt auf alle Kurs-, Wochenend- und Ferienangebote. Einfach Karte vorlegen und ab in den Sattel!

➔ [www.thueringer-waldcard.de](http://www.thueringer-waldcard.de)



# Neues aus der **TEAG**



## **29 / Bildung**

Monteure von daheim Solar werden in der TEAG Akademie für die Zukunft gerüstet.



## **31 / Mobilität**

Die TEAG Mobil baut Ladeinfrastruktur auf Quartiers-ebene aus.



## **32 / Thüringen<sup>2</sup>**

Mit der Kombination aus Strom und Internet jedes Jahr Kombibonus sichern.

## **Serviceangebote und Produkte der**

**TEAG Thüringer Energie AG / TEN Thüringer Energienetze GmbH & Co. KG  
Thüringer Netkom GmbH / TWS Thüringer Wärme Service GmbH / TEAG Solar GmbH / daheim Solar  
TEAG Mobil GmbH / TMZ Thüringer Mess- und Zählerwesen Service GmbH**

Sorglos durch die kalte Jahreszeit

# Strom einfach selber machen.

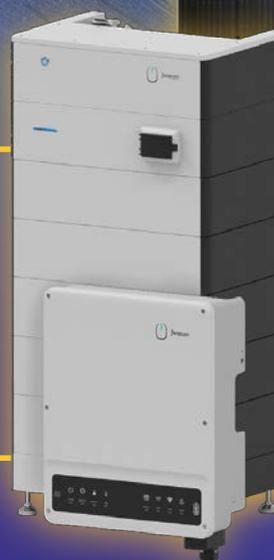
- ✓ Ihre maßgeschneiderte Solarlösung – alles aus einer Hand
- ✓ Regionales Fachhandwerk
- ✓ Ausgezeichnete & unverbindliche Beratung

Jetzt  
1.000 €  
Förderung  
sichern!

## daheim Solarsystem.

10x IBC Solar 420 Wp Modul  
Fenecon Home Speichersystem  
inkl. Fenecon Notstrombox

- Komponenten aus deutscher Herstellung 
- Bis zu 25 Jahre Produktgarantie
- Maximale Effizienz mit smartem Energiemanagement



**20.900,00 €**

oder mieten für 184,00 € /Monat

Preis inkl. Planung & Montage

**daheim.Solar**

[www.daheim-solar.de](http://www.daheim-solar.de)

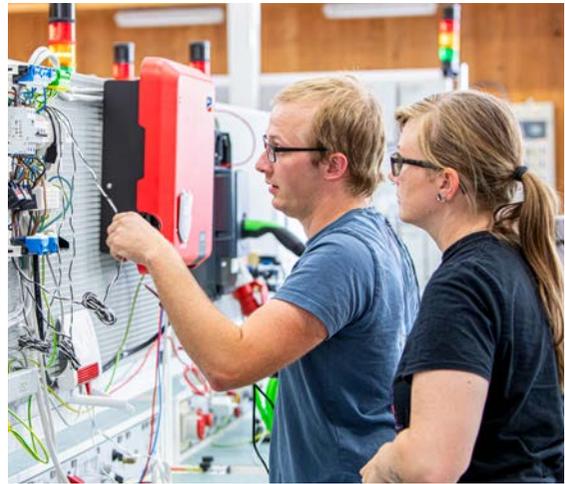
Jetzt unverbindliches  
Angebot anfordern.



# Der richtige Draht zur Energiewende

In der TEAG Akademie werden erstmalig Monteure der TEAG-Tochter daheim Solar im Umgang mit einem neuen Speichersystem geschult.

Text: Andreas Gröbel  
Fotos: Guido Werner



**Links** Sie bringen die Energiewende in Ihr Zuhause: Die Monteure der TEAG-Tochter daheim Solar werden in der TEAG Akademie fit gemacht. **Rechts** An Schaltwänden ist die Technik nachgebaut – eingebaute Fehler müssen gefunden werden.

**F**ür das Team aus acht jungen AC-Monteuren ist an diesem Morgen in der TEAG Akademie detektivischer Spürsinn gefragt: Schulungsleiter Michel Braun von daheim Solar hat in einem komplexen Stromspeicher-System, das vor den jungen Elektroexperten aufgebaut ist, gleich eine ganze Reihe Fehler versteckt. Im Laufe des Tages werden falsch verkabelte Komponenten, defekte Stecker und allerlei andere Fehler die Fachkenntnis der Teilnehmer fordern. „Mit diesem Schulungsprinzip gewinnen die Monteure schnell ein tiefes technisches Verständnis für das Speichersystem und sind so in der Lage, bei der Installation der Anlage flexibel auf örtliche Gegebenheiten zu reagieren“, erklärt Michel Braun. Jedes Haus ist anders – trotzdem sollen die Photovoltaikanlagen immer in gleich hoher Qualität beim Kunden installiert werden.

## Wertschöpfung in Deutschland

daheim Solar hat sich auf hochwertige Solar-Produkte für Privatkunden spezialisiert. „Wir wollen unsere Kunden auf dem Weg der Energiewende begleiten und bieten Komplettlösungen aus einer Hand“, so Michel Braun. Mit Regionalbüros in Leipzig, Essen, Nürnberg und Dresden hat das in München ansässige Unternehmen ein weites Netz von Niederlassungen gespannt. Das Angebot umfasst alle Aspekte rund um die eigene PV-Anlage für Eigenheime – von der individuellen Anlagenplanung mit Stromspeicher und Wallbox bis zum Energiemanagement-System, um den Eigenverbrauch des Stroms zu maximieren.

Ein Großteil der Wertschöpfung findet dabei in Deutschland statt: „Der Stromspeicher, mit dem wir hier arbeiten, kommt von der Firma Fenecon aus Deggendorf“, erklärt Michel Braun. Die Vorteile dieser Zusammenarbeit seien immens: Weil die Komponenten zum größten Teil in

Deutschland produziert würden, seien Anlagen meist innerhalb von vier bis acht Wochen lieferbar. Dank des kompletten Produkt-Supports in Deggendorf sei immer ein direkter Ansprechpartner verfügbar, der den Techniker vor Ort über eine Live-Schaltung unterstützen kann. Um diese Zusammenarbeit zu perfektionieren, wurden nun zum ersten Mal zwei Schulungen für Mitarbeiter von daheim Solar und ausführenden Partnerunternehmen in der TEAG Akademie abgehalten – um den Kunden einen perfekten Start in die persönliche Energiewende zu ermöglichen.

**Strom einfach selber machen**  
Mit einer Photovoltaikanlage von daheim Solar können Sie bis zu 80 Prozent Ihrer Stromkosten sparen. Bei einer

kostenfreien Beratung empfehlen Ihnen unsere Experten, welche Solaranlage zu Ihnen passt.  
➔ [www.daheim-solar.de](http://www.daheim-solar.de)



# Vom Azubi zum Chef

Text Andreas Göbel  
Foto Guido Werner

**Vor 22 Jahren hat Benjamin Constantin als Auszubildender bei der TEAG angefangen – seit Anfang des Jahres ist er einer der Geschäftsführer von TEAG Mobil.**



**Job mit Zukunft: Benjamin Constantin (re.) freut sich, dass Azubi Jonas Kolbe sein Team verstärkt.**

**E**igentlich gehört der regelmäßige Wechsel des Arbeitgebers heutzutage fast zum guten Ton – Karrieren wie die von Benjamin Constantin haben daher mittlerweile wohl Seltenheitswert: Seit 2001, seinem ersten Arbeitstag als Auszubildender zum Elektroniker, ist er der TEAG beruflich treu geblieben – und seit Anfang 2023 einer von zwei Geschäftsführern der TEAG Mobil, die sich auf Elektromobilität spezialisiert hat. „In all den Jahren habe ich mir nie ernsthaft überlegt, zu einem anderen Arbeitgeber zu wechseln“, erklärt der heute 39-Jährige im Gespräch. „Ich habe im Unternehmen immer Chancen bekommen, mich weiter-

zuentwickeln. Diese Vielfalt von Möglichkeiten und Tätigkeitsgebieten ist es, was die TEAG in meinen Augen auszeichnet.“

Nach dem Abschluss seiner Ausbildung arbeitete der gebürtige Erfurter zunächst als Netzmonteur in Blankenhain und wechselte dann zu den Thüringer Energienetzen (TEN). Neben seinem Beruf absolvierte er unter anderem die Weiterbildung zum staatlich geprüften Elektrotechniker und schließlich den Master in Elektrotechnik. „Über die Jahre kam ich bei meinen Projekten immer öfter mit dem Thema E-Mobilität in Kontakt“, erinnert er sich. „Ich interessiere mich schon immer für Autos, diese Projekte waren also genau das Richtige für mich.“ Eine der komplexesten Aufgaben war die Integration von 30 neuen Ladesäulen auf dem TEAG-Campus in Erfurt. Kurze Zeit später fiel die Entscheidung, die TEAG Mobil ins Leben zu rufen

und die für E-Mobilität zuständigen Profis aus der Technikabteilung der TEN und dem TEAG-Vertrieb zusammenzuführen – mit Benjamin Constantin und seinem Kollegen Denis Schuldig an der Spitze.

Aktuell hat das neue Unternehmen bereits 28 Mitarbeiter, die bis Ende nächsten Jahres auf 40 anwachsen sollen. Die TEAG Mobil sucht daher aktuell nach Mitarbeitern in den verschiedensten Sparten – vom Vertrieb über Ingenieure bis hin zu Führungskräften. Seit Anfang September ist mit Jonas Kolbe der erste eigene Auszubildende mit an Bord. Der junge Erfurter lernt hier den Beruf des IT-Systemelektronikers. „Mein Rat an Berufsanfänger ist es, nicht gleich zu studieren, sondern erst einmal eine praktische Ausbildung zu machen“, erklärt Constantin. Die praktische Arbeit am Anfang seiner Karriere sei im späteren Berufsleben extrem hilfreich gewesen. —

**Vorfahrt für Ihre Karriere!  
Jetzt bewerben:  
➔ [www.teag.de/ueberuns/karriere](http://www.teag.de/ueberuns/karriere)**



# Das Quartier im Blick

**Ausreichend Lademöglichkeiten für Mieter schaffen: Das ist eines der Ziele der TEAG Mobil-Quartiersprojekte. Allein in Bad Blankenburg wurden 14 Ladepunkte gebaut, zehn weitere könnten folgen.**

**Text** Andreas Göbel  
**Foto** Elisa von der Wehd

**B**ei Lademöglichkeiten für E-Autos waren Eigenheimbesitzer lange im Vorteil, weil sie eine Wallbox direkt am Haus installieren können. Gerade in den mittelgroßen Städten im Freistaat sind mancherorts ganze Viertel von großen Wohnblocks dominiert. Wie kann der Umstieg auf Elektromobilität für Mieter in solchen Quartieren funktionieren? Ein aktuelles Projekt von der TEAG Mobil gibt eine Antwort auf diese Frage: In einem großen Wohngebiet in Bad Blankenburg hat die TEAG-Tochter mittlerweile insgesamt 14 Ladepunkte geschaffen, die bei Bedarf auf bis zu 24 erhöht werden können.

Obwohl in dem betreffenden Quartier rund 2.700 Menschen leben, scheint eine Ladeinfrastruktur, die pro Woche 280 E-Autos laden kann, auf den ersten Blick etwas überdimensioniert. „Im Prinzip geht es uns darum, das Henne-Ei-Problem zu lösen“, erklärt der Fachgebietsleiter öffentliche Ladeinfrastruktur der TEAG Mobil, Edgar Bialas, das Konzept: Wenn auch für Mieter erst einmal ausreichend Lademöglichkeiten vor der Haustür vorhanden sind, fällt der Umstieg auf die E-Mobilität vermutlich leichter – besonders, wenn an den Ladesäulen immer Plätze frei sind und Autos sogar über Nacht stehen bleiben können. Weil die Experten die tatsächliche Nutzung der Ladepunkte immer im Blick haben, können bei entsprechender Nachfrage schnell neue Ladepunkte aufgerüstet werden.

## **Ziel: 1.000 Ladepunkte bis 2025**

„Wir werden solche Quartiersprojekte in den kommenden Jahren kontinuierlich ausbauen“, so Bialas. In Bad Berka und Rudolstadt wurden ähnliche Projekte bereits abgeschlossen. Gemeinsam mit den jeweiligen Stadtwerken oder in Eigenregie sollen in den kommenden Monaten weitere Ladepunkte in Stadtilm, Weimar, Leinefelde-Worbis, Erfurt und Schmöln folgen. Aktuell betreibt TEAG Mobil bereits 300 Ladepunkte an 140 Standorten – bis 2025 soll sich die Zahl der Ladepunkte auf etwa 1.000 erhöhen.

„Wenn es um das Betanken von Autos geht, denken wir bisher immer automatisch an Tankstellen“, so Edgar Bialas. Mit einem stärkeren Aufkommen von Elektroautos werde sich dieses Bild mit der Zeit ändern. „Denn das Stromnetz gibt es prinzipiell überall: Zusätzlich zu den Lademöglichkeiten am eigenen Haus oder vor der Haustür kommen Ladepunkte beim Arbeitgeber, an Autobahnen oder vor dem Supermarkt dazu. Dazu wollen wir einen Beitrag leisten.“

➔ [www.teag-mobil.de](http://www.teag-mobil.de)

# Thüringen<sup>2</sup>

## Jetzt unser Kombi-Angebot nutzen & sparen

Thüringen<sup>2</sup> – dahinter steckt die regionale Powerkombi der TEAG und der Thüringer Netkom: 100 % Ökostrom & schnelles Internet aus Thüringen, für Thüringen.

Versüßen Sie die graue Herbst- und Winterzeit und machen Sie es sich in den eigenen vier Wänden gemütlich: Filme schauen, Serien streamen,

Lieblingsmusik genießen oder in die virtuelle Welt eintauchen. Das alles macht mit sicherem Ökostrom und Highspeed-Internet erst richtig Spaß:

- Jetzt ab 100 Mbit/s für nur 24,95 Euro\*\* (ab dem 13. Monat 44,95 Euro) abschließen
- Dazu jährlich 50 Euro Kombi-Bonus\* auf Ihrer Stromrechnung sparen



**Wozu noch warten? Jetzt Gelegenheit nutzen & Thüringen<sup>2</sup> bequem online abschließen!**



### Für Bestandskunden Strom

Einfach QR-Code scannen oder unter [www.teag-energiebanking.de](http://www.teag-energiebanking.de) den Internet-Vertrag der Thüringer Netkom abschließen



### Für Neukunden Strom

QR-Code scannen oder bequem unter [www.teag.de/thueringenhochzwei](http://www.teag.de/thueringenhochzwei) Ihren Strom- und Internet-Vertrag buchen

## Deshalb Thüringer Netkom:

### Aus Thüringen, für Thüringen:

Die Thüringer Netkom investiert in den Glasfaserausbau im Freistaat.

### Wir sprechen Ihre Sprache:

Unsere Techniker und Servicemitarbeiter kommen direkt aus Ihrer Nachbarschaft und sind in Thüringen zu Hause.

### Wir sind ein Wirtschaftsmotor:

Was wir erwirtschaften, bleibt ebenso wie unsere Investitionen in der Region und stärkt die Gemeinschaft.

### Kombinieren und sparen:

Kombinieren Sie Ihren TEAG-Stromtarif mit unserem Internet-Anschluss und sparen jährlich Geld.

\* Die Bonusregelungen zu „ThüringenHOCHzwei“ finden Sie unter [www.teag.de/thueringenhochzwei](http://www.teag.de/thueringenhochzwei)

\*\*Angebote sind vorbehaltlich technischer Realisierbarkeit. Aktionspreise sind für Neukunden und gültig bis 31.03.2024. Nach den ersten 12 Monaten erhöht sich der monatliche Aktionspreis auf den jeweiligen Listenpreis. Neukunden sind alle Kunden, die in den letzten 6 Monaten keinen Netkom-Internetanschluss hatten. Die Mindestvertragslaufzeit beträgt 24 Monate. Alle angegebenen Preise verstehen sich inklusive der gesetzlich geltenden MwSt. von 19%.



Weil Strom  
und Internet  
zusammengehören.

# Die Zeit läuft!

## TEAG PowerKombi Smartwatch: breites Angebot für Strom-Bestandskunden\*



Mit diesem PowerKombi-Angebot sind Sie immer auf der Höhe der Zeit: Seit Frühjahr können Sie sich als Bestandskunde der TEAG zum bestehenden Stromvertrag online eine Smartwatch auswählen und einfach über 24 Monate mit der Stromrechnung bezahlen.\*

### Mehr als zehn Smartwatch-Modelle

Die Smartwatch-Modelle und -Marken werden ständig aktualisiert und Ihren Wünschen angepasst – aktuell stehen mehr als zehn Modelle zur Auswahl. Neben Uhren von Huawei, Samsung, TCL und Withings sind nun auch Sportuhren von Polar im Sortiment.

Einfach QR-Code  
scannen und Smart-  
watch auswählen



Die Polar-Sportuhren begleiten sportliche Kunden bei verschiedensten Sport- und Fitnessaktivitäten – bei der Polar Ignite sind es bis zu 150 verschiedene Sportarten. Die Sportuhren messen Ihre Herzfrequenz, überwachen Ihren Schlaf und Ihr Energielevel und navigieren Sie auf geplanten Trainingsrouten. Wenn Sie sich lieber eine Alltags-Smartwatch ans Handgelenk binden, können Sie diese mit dem Smartphone koppeln und darüber Nachrichten sowie Anrufe empfangen. Integriert sind auch Gesundheitsfunktionen wie EKG-, Körpertemperatur- oder Sauerstoffmessung.



➔ [www.teag.de/powerkombi](http://www.teag.de/powerkombi)

\*Das Angebot gilt nur für Kunden mit bestehendem TEAG-Stromliefervertrag und nur für die Bestellung maximal einer Smartwatch innerhalb von 24 Monaten.



**- Jetzt -  
abräumen**

**Lösen Sie unser Kreuzwort-  
rätsel und gewinnen Sie  
eine Sony PlayStation 5,  
einen Globus von LEGO  
oder eine Mini-Tischtennis-  
platte von Joola.**

Sprach- schatz	▼	bayrisch: Sahne	▼	7	Gymna- sial- klasse	▼	Ver- wegen- heit	unkon- zen- triert	▼
▶							▼	5	
Sicher- heitsein- richtung im Bus		süd- afrikani- sches Volk			Rhein- Zufluss bei Duisburg	▶			
gepflegt, ordent- lich	▶	▼					▼	1	Schuff, Kerl (veraltet)
▶	8				poetisch: Er- quickung		Initialen Tuchol- skis	▶	▼
König von Argos			fester, farb- loser Überzug	▶				▼	4
tibeta- nischer Mönch	▶				3	Seufzer	▶	▼	6
▶		2					franzö- sisch: oder	▶	
kana- disches Rentier			Ereignis (engl.)	▶					

**Des Rätsels Lösung**

**Senden Sie einfach eine frankierte  
Postkarte oder eine E-Mail mit Ihrem  
Absender und dem Lösungswort an:  
TEAG Thüringer Energie AG,  
Kennwort: Nachwuchsarbeit,  
Postfach 90 01 32, 99104 Erfurt,  
E-Mail: teagmagazin@teag.de,  
Einsendeschluss: 30. November 2023**

**Teilnahmebedingungen für alle Gewinnspiele in dieser TEAG-Magazin-Ausgabe:** Teilnahmeberechtigt sind alle, die mindestens 18 Jahre alt sind und ihren Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland haben. Jede Person darf nur einmal am Gewinnspiel teilnehmen. Die Teilnahme über automatisierte Massenteilnahmeverfahren Dritter ist unzulässig. Der Gewinn wird unter allen richtigen Lösungswörtern verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinn wird nicht in bar ausbezahlt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Sofern sich der Gewinner auf eine Gewinnerbenachrichtigung nicht innerhalb von zwei Monaten meldet, verfällt der Gewinn und es wird ein Ersatzgewinner ausgelost. Der Versand der Gewinne erfolgt nur innerhalb Deutschlands. **Informationen gemäß Art. 13 DSGVO:** Verantwortliche Stelle: Thüringer Energie AG, Schwerborner Straße 30, 99087 Erfurt, Telefon: 0361 652-0, E-Mail: datenschutz@teag.de, Datenschutzbeauftragte: TEAG Thüringer Energie AG. **Zweck der Datenverarbeitung:** Die von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten werden zur Durchführung des Gewinnspiels verwendet. Rechtsgrundlage ist hierfür Art. 6 Abs. 1 lit. a). Die Teilnahme am Gewinnspiel erfolgt freiwillig, ohne Koppelung an sonstige Leistungen. Weitere Informationen zum Datenschutz können Sie unserer Datenschutzerklärung entnehmen, die unter [www.teag.de/Datenschutz](http://www.teag.de/Datenschutz) abrufbar ist oder die Sie postalisch anfordern können.

**-Familienplaner 2024-  
Kreativ  
durchs Jahr**

Die TEAG spendiert Ihnen kreative Familienplaner mit tollen Bastelideen für das ganze Jahr 2024. Jeden Monat gibt's passend zur Jahreszeit einen neuen Basteltipp. Bei Interesse einfach eine E-Mail schicken und gut organisiert ins neue Jahr starten (so lange der Vorrat reicht). [redaktion@teag.de](mailto:redaktion@teag.de)



NEWSLETTER

**Aktuell  
informiert**

Bestellen Sie den TEAG-Newsletter und bringen Sie frischen Wind in Ihr Postfach.

➔ [www.teag.de/ueber\\_uns/  
Mediathek/Newsletter](http://www.teag.de/ueber_uns/Mediathek/Newsletter)



Werde Teil des TEAG-Teams

Interessante Jobs rund um die  
Energieversorgung von morgen

Jetzt  
bewerben auf  
TEAG.de

Ob nachhaltige Wärmeversorgung, Ausbau der Erneuerbaren oder umweltschonende Mobilität – die TEAG-Gruppe bietet Berufseinsteigern und Profis interessante Jobs rund um die Energieversorgung von morgen. Jeder, der sich in zukunfts- und gesellschaftsrelevante Themen einbringen und deren Lösungen persönlich mitgestalten möchte, findet bei der TEAG-Gruppe spannende Aufgaben.

**Zudem bieten wir als Arbeitgeber attraktive Benefits:**

- ✓ **Zukunftsfähig** – mit breit gefächerten Einsatzgebieten rund um Energie, Wärme und Internet
- ✓ **Sicher** – zu 100% kommunales Unternehmen
- ✓ **Innovativ** – mit digitalen Lösungen für eine zuverlässige und nachhaltige Daseinsvorsorge
- ✓ **Familienfreundlich** – mit betriebseigenem Kindergarten und zertifizierter Work-Family-Balance
- ✓ **Zentral** – mit Hauptstandort in Erfurt, verkehrsgünstig an der A4 und A71 gelegen

TEAG